Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 34

Artikel: Zwei Spinnennetze

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753051

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

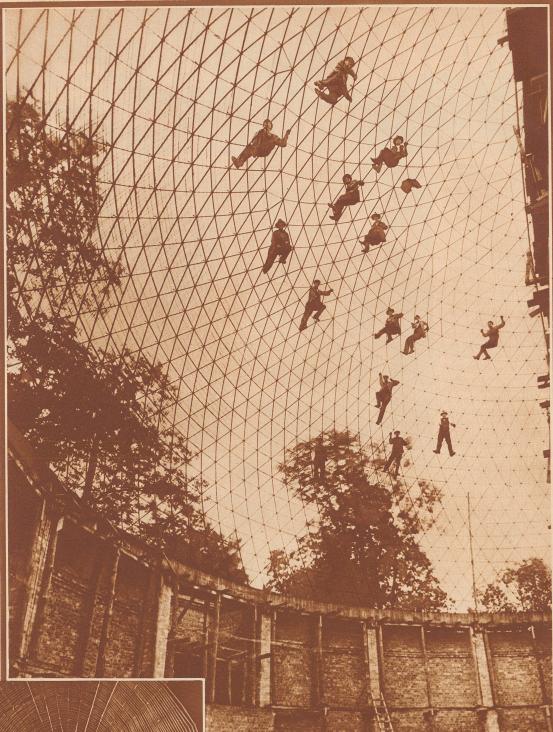
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STERNWARTE IMBAU
Die Grundmauern sind
fertig, Man ist an der Konstruktion des Gewölbes.
Ein eisernes Netzwerk ist
dessen Grundlage und
Bürgschaft gegen jede Einstrurmöglichkeit. Man beachte die Unterschiede in
en. Größenverhältnissen
der im Netzwerk stehenden Arbeiter: daran zeigen sich die beträchtlichen
Ausmaße dieses eisernen
Spinnennetzes



KREUZSPINNE IM NETZ Foto Ufa



Zwei Spinnennetze

NEUE PARISER MODELLE

Die modische Entwicklung geht vorwärts, indem sie vückwärts schreitet. Die volantbesetzte Schleppe ist unleugbar wieder da, Tillhandschuh, Straußfederfächer und Stoffhalbschuh tauchen aus der Rumpelkammer auf, und sogar die definitiv totgeglaubte «Tournüre», die Puffen, Drapierungen, Soleppen, die das Kleid an der unteren Rückengegend «schmücken», – alles ist wieder auferstanden und paßt in seiner graziösen Koketterie nicht schlecht zu den unverfrorenen kleinen Hütchen, mit denen die Welt überschwemmt wird. Bei all dem kann man die Sohuld nur schwer den großen Modemachern allein zuschieben, denn die Frauen, die es sich gefallen lassen, sind dost schließlich auch mitbeteiligt. Man muß also annehmen, daß die Frauen von 1931 einen ganz besonderen Reiz daran finden, wenigstens in ihren äußeren Hüllen die raube Wirklichkeit zu verleugnen, ein bißchen Märchenprinzessin zu spielen, – zu tun «als ob.»





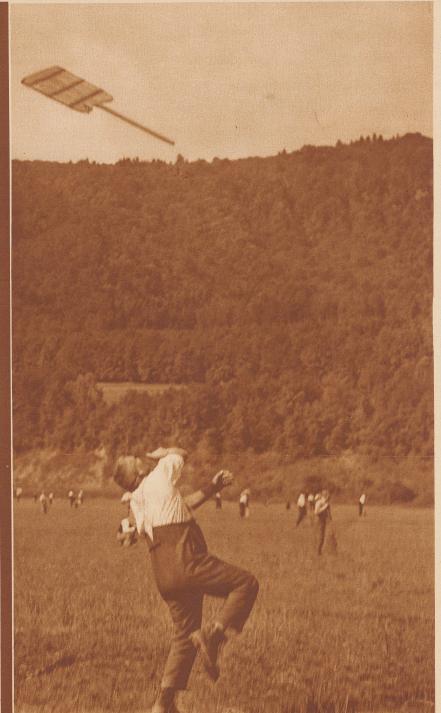






Die Rückenansicht des kommenden Abendkleides: Die «Tournüre» ist wieder da!





Mit wohlgezieltem Schuß der Schindel in die Luft wird der heransausende Hornuß abgetan

Bei den Hornussern am Eidgenössischen Schwingund Aelplerfest in Zürich

Fotos Schmid

